

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 52 (1944)

Heft: 41

Vereinsnachrichten: Freiplätze für Flüchtlingskinder

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

La plupart de ces enfants nous sont arrivés dans un état vestimentaire indescriptible. Beaucoup étaient en haillons, certains même sans chaussures, et les jeunes mères, encore pâles et fatiguées, n'avaient souvent trouvé pour leurs tout petits que des châles, des écharpes, ou de si pauvres habits...

La Croix-Rouge suisse, instantanément, a vidé ses dépôts! Mais les enfants continuent à arriver et nous voyons avec inquiétude le moment où nous n'aurons plus de vêtements à envoyer!

C'est pourquoi, une fois encore, nous adressons un très pressant appel à la population de notre pays, la priant instamment de nous envoyer tous les vêtements d'enfants dont elle pourrait se passer. Nous manquons, avant tout, de layettes pour les tout petits et de chaussures, mais nous avons aussi un urgent besoin de tous autres vêtements, surtout pour les garçons: petits manteaux, pantalons, pull-overs, sous-vêtements, bas, etc.

Tous les envois peuvent être adressés au Centres de collecte des sections de la Croix-Rouge, où ils seront reçus avec reconnaissance.

Uns fehlen noch...

In unserem Material-Zentrallager herrscht wieder Hochbetrieb. Wagenladungen der bekannten Papierkleidersäcke treffen aus den Zweigvereinen ein und werden hier ausgepackt und der Inhalt — teilweise sehr gut erhaltene, schöne Kleider und Wäschestücke für Männer und Knaben — sortiert. Die Stösse täglich aus den Lagern und andern Flüchtlingsstellen eintreffender Bestellungen können dank dem Verständnis und der Gebewilligkeit unserer Bevölkerung laufend ausgeführt werden. Knapp sind aber immer noch die Vorräte an Unterhosen und Unterleibchen für Knaben und Männer. Ganz ausgegangen sind *Handschuhe für Männer und wollene Socken für Frauen*.

Wer von euch, Frauen und junge Mädchen, verfügt noch über einige Knäuel Wollresten und wäre gewillt, ein Paar Fausthandschuhe für Männer oder ein buntes Paar Söckchen für Frauen zu stricken? Eine Strickarbeit ist immer leicht bei Hand, und manche halbe Stunde kann mit Stricken ausgefüllt werden, die für eine grössere Arbeit nicht ausreichen und deshalb unbenutzt vorübergehen würde. Damit sich eurer Helferlust kein Hindernis entgegenstellen kann, lassen wir die Arbeitsbeschreibung eines Fausthandschuhs folgen. Die fertigen Gegenstände sind an die Sammelstelle des betreffenden Zweigvereins des Schweizerischen Roten Kreuzes zu senden. Für eure Mitarbeit zum voraus herzlichen Dank!

Fausthandschuh für Männer.

Material: Zirka 55 g Wolle dreifach.

Nadeln: Metall Nr. 9 oder Galalith Nr. 2½.

Bord: Anschlag 45 Maschen (M) ringsum 2 r. 1 l., 20 Gänge.

21. Gang: bei jeder linken Masche 1 M. aufnehmen, bis ringsum 60 M. sind, 2 r., 2 l., 20 Gänge.

Daumen: Glatt stricken, übrige Hand ebenfalls alles recht. Erste N.: rechts und links der ersten 2 rechten Maschen je eine M. aufnehmen, 2 Gänge darüber stricken. Nach aussen weiter keilförmig aufnehmen, bis für den Daumen 20 Maschen sind. Maschen verteilen: 1. N.: 5 M., 2. N.: 11 M., 3. N.: 4 M. Zu den 4 M. der 3. Nadel noch 2 M. anschlagen, total 22 M. für den Daumen. Bis Keilabstechen 24 Gänge. Am Ende der 1. Nadel, am Anfang und Ende der 2. Nadel, am Anfang der 3. Nadel je 2 M. zusammenstricken bis 6 M. bleiben. Garn abbrechen und durch die 6 M. ziehen.

Hand nach Daumen: Die angeschlagenen 2 M. des Daumens aufnehmen, damit ringsum wieder 60 M. sind, alles recht 48 Gänge stricken. Abstechen: Vor der letzten Masche der zweiten N. und nach der 1. M. der 3. N., sowie vor der letzten Masche der 4. N. und nach der 1. M. der 1. N. immer 2 Maschen zusammenstricken. Keine Gänge darüber. So weiterstricken, bis 8 M. bleiben. Garn abbrechen und durch die 8 M. ziehen. Alle Stumpfen sorgfältig vernähen.

Freiplätze für Flüchtlingskinder

Der Aufruf des Schweizerischen Roten Kreuzes, Kinderhilfe, um Anmeldung von Freiplätzen für die französischen Flüchtlingskinder hat im ganzen Land eine erhebende Hilfsbereitschaft ausgelöst, und die Zahl der angemeldeten Freiplätze ist vorläufig weit grösser als die Zahl der in der Schweiz Asyl suchenden kleinen Gäste: in den letzten Wochen haben rund 10'000 Kinder unsere Grenzen überschritten, während in der ganzen Schweiz 23'500 Freiplätze angemeldet worden sind. Auf die vielen Anfragen von Pflegeeltern, die mit einer schönen Ungeduld auf ihre Kinder warten, sei mitgeteilt, dass das Schweizerische Rote Kreuz auch weiterhin auf diese Anmeldungen zählen muss. Täglich können Nachrichten eintreffen, dass wiederum grosse Scharen von Flüchtlingskindern an unserer Grenze

um Einlass bitten. Für diesen Fall gilt es bereit zu sein. Das Schweizerische Rote Kreuz ist nur dann imstande, seine Aufgabe zu erfüllen, wenn es im gegebenen Augenblick auf diese Freiplätze zurückgreifen kann. Es baut auf das Verständnis der Schweizer Bevölkerung, die den Stuhl am Familientisch für die armen Kinder zur rechten Zeit bereitstellt.

Bis heute war es noch nicht möglich, alle Kinder, die in der Schweiz Verwandte haben, bei diesen unterzubringen. Das soll aber so weit möglich nachgeholt werden.

Das Schweizerische Rote Kreuz, Kinderhilfe, hat das Bedürfnis, den vielen Frauen, Männern und Jugendlichen, die sich uneigennützig und mit der ganzen Kraft in den Dienst der Flüchtlingskinder-Unterbringung gestellt haben, aus vollem Herzen zu danken. Der Dank gilt gleicherweise der Bevölkerung, die auf die Appelle des Roten Kreuzes erneut mit einem lebendigen Helferwillen geantwortet hat.

Die Kinderhilfe zieht um

Ende dieser Woche wird das Zentralsekretariat des Schweizerischen Roten Kreuzes, Kinderhilfe, von der Bernastrasse in eine der ausgezeichnet eingerichteten Baracken des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes umziehen. Diese Baracke enthält 19 helle, teilweise sehr grosse Räumlichkeiten, so dass das Zentralsekretariat sich den ständig wachsenden Anforderungen gemäss ausdehnen und vergrössern kann. Freundliche Fenster blicken in entzückende kleine Hofgärten, die Räume sind luftig und warm, und der Sitzungssaal der Barackenstadt steht für Sitzungen und Rapporte zur Verfügung. Die Baracke ist vom Bahnhof aus in einer Viertelstunde erreichbar. Für ältere Leute führt eine lustige, etwas altertümliche Drahtseilbahn von der Bundesterrasse aus ins Marzili hinunter.

Ein Briefwechsel

An den Präsidenten des Schweizerischen Roten Kreuzes, Kinderhilfe, Bern.

Sehr geehrter Herr Präsident!

Leider sehe ich mich gezwungen, Ihnen hiermit Kopie meines Schreibens an den Präsidenten Ihrer Sektion in X. zuzustellen. Ich zweifle daran, dass das Vorgehen dieser Sektion Ihre Zustimmung finden kann.

Mit vorzüglicher Hochachtung
D.

An den Präsidenten der Sektion X. des Schweizerischen Roten Kreuzes, Kinderhilfe.

Sehr geehrter Herr Präsident!

Hiermit gestatte ich mir, meinem tiefgefühlten Bedauern Ausdruck zu verleihen über das willkürliche Vorgehen der Sektion X. des Schweizerischen Roten Kreuzes anlässlich der Zuteilung des von mir angeforderten Flüchtlingskindes aus Frankreich.

Zu Ihrer gefl. Orientierung stelle ich diesbezüglich folgende Tatsachen fest:

Angefordert wurde ein Mädchen unter folgenden Bedingungen:

1. Nachgewiesene Bedürftigkeit,
2. Alter 6—8 Jahre.

Zuteilt wurde mir ein Mädchen von 15 Jahren, dessen Aussehen blühender ist, als viele tausend Kinder armer Schweizerfamilien. Die mir abgegebenen Erklärungen über die «Erfüllung meiner Wünsche» sind weder stichhaltig noch entsprechen sie den Tatsachen und wirken deshalb umso befremdender auf mich.

Ich protestiere gegen dieses eigenmächtige und willkürliche Vorgehen von seiten der verantwortlichen Organe der Sektion X. des Schweizerischen Roten Kreuzes.

Hochachtungsvoll

D.

Antwort des Rotkreuz-Chefarztes, Präsident des Schweizerischen Roten Kreuzes, Kinderhilfe.

Sehr geehrter Herr!

Ich nehme Bezug auf Ihr Schreiben, mit welchem Sie mir die Kopie Ihrer Zuschrift an den Präsidenten der Sektion X. des Schweizerischen Roten Kreuzes, Kinderhilfe, zugehen liessen.

Leider muss ich Ihnen gestehen, dass ich durchaus nicht in der Lage bin, Ihren Protest bei der Sektion X. zu unterstützen. Ich bin sogar sehr verblüfft, dass eine offenbar mangelhafte Orientierung Sie zu einer solchen Stellungnahme gelangen liess, die nun in keiner Weise weder den Prinzipien des Roten Kreuzes noch denjenigen des schweizerischen Helferwillens entsprechen kann. Immerhin bin ich